

Technische Spezifikationen für Einlagerungen digitaler Filme im Österreichischen Filmmuseum (ÖFM)

Voraussetzung zum Erhalt einer Einlagerungsbestätigung zur Vorlage an das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

Zur permanenten Einlagerung eines Films in digitaler Form sind vom Deponenten/der Deponentin jedenfalls zu liefern:

- Unkomprimierte Master
- Unverschlüsseltes Vorführmaterial
- Ausnahme ausschließlich, wenn obengenannte Formate nicht verfügbar sind:
Komprimierte Master

Unkomprimierte Master/DCDM

Bild

Das Bildmaterial muss unkomprimiert und unverschlüsselt in der höchsten verfügbaren Auflösung, dem korrekten Seitenverhältnis und in derselben Laufgeschwindigkeit vorliegen, in der das Werk fertiggestellt wurde.

Das Bildmaterial muss als Einzelbildsequenz geliefert werden:

| | |
|-------------------------|--|
| Akzeptiere Fileformate: | OpenEXR DPX TIFF |
| Akzeptierte Bitrates: | 10 bit 12 bit 16 bit |
| Akzeptierte Farbräume: | RGB Rec 709 (full range) RGB DCI P3 sRGB XYZ 1931 CIE |

Zusammen mit der Information über den Farbraum wird die Information benötigt, welche Gammaeinstellung für die korrekte Darstellung vorgesehen ist. Werden Farbraum und Gammawerte nicht angegeben, dann werden die Elemente als Rec709 mit einem Gamma von 2,4 behandelt und als „RGB, Farbraum unbekannt“ archiviert.

Die Files müssen in einem entsprechend beschrifteten Ordner untergebracht sein, benannt nach dem folgenden Namensschema: filmtitel.filenummer.dateieindung, z.B. casablanca.0000001.dpx

Die Filenummer muss mindestens siebenstellig sein. Wenn ein Film in mehrere Reels aufgeteilt ist, dann muss jedes Reel in einem eigenen Unterordner angeliefert werden.

Ton

Fileformat: WAV (PCM) als separate Monospuren

Bittiefe: 16 bit/sample
24 bit/sample

Abtastrate: 48 kHz
96 kHz

Die Tonfiles müssen in einem entsprechend benannten Ordner untergebracht und beschriftet sein mit: Filmtitel, Laufgeschwindigkeit, Art der Mischung (stereo, 5.1, etc.) und Kanalbezeichnung. Unterschiedliche Mischungen müssen in unterschiedlichen Ordnern untergebracht sein.

Bild und Ton müssen exakt gleich lang und synchron sein. Das erste Bild in der Sequenz muss das erste Filmbild sein. Keine Vorläufe oder Synchronisationsbeeps dürfen vorhanden sein.

Untertitel

Untertitel müssen als separate Dateien geliefert werden, identisch in Laufgeschwindigkeit und Länge des Bildmaterials. Wenn das Bildmaster in Reels unterteilt ist, müssen auch die Untertitel in Reels unterteilt sein. Ins Bild eingebrannte Untertitel werden nicht akzeptiert.

Akzeptierte Fileformate: Cinecanvas XML V1.1
SRT

Ausnahme komprimierte Master

Bild und Ton

Wenn die Postproduktion des Films so ausgeführt wurde, dass Elemente gemäß obenstehenden Spezifikationen nicht verfügbar sind, kann auch ein FFV1 File oder ein ProRes File (4444 oder 422HQ) als Master akzeptiert werden, allerdings erst nach Konsultation und mit Einverständnis des Österreichischen Filmmuseums. Hinsichtlich Seitenverhältnis, Laufgeschwindigkeit und Untertitel gelten trotzdem dieselben obengenannten Voraussetzungen.

Unverschlüsseltes Vorfühmaterial

Als Vorfühmaterialien muss ein unverschlüsseltes DCP nach DCI-Norm geliefert werden. Eventuell vorhandene Untertitel dürfen eingebrannt sein.

Anlieferung

Das vollständige Material muss auf einer Festplatte oder einem USB-Stick geliefert werden. Festplatten sollten über einen USB 3.0-Anschluss verfügen. Der USB-Stick oder die Festplatte muss beschriftet sein mit dem Titel des Films, dem Namen und den Kontaktdaten der Deponentin/des Deponenten sowie der Formatierungsbeschreibung (Mac, NTFS (Windows) oder Linux). Wenn die Festplatte ein Netzteil erfordert, so ist dieses mitzuliefern.

Auf der Festplatte darf sich kein anderes Material als obenstehend beschrieben befinden. Masterfiles und Vorfühmaterial dürfen sich auf derselben Festplatte befinden. Auch dürfen sich die zu deponierenden Materialien unterschiedlicher Filme auf einer Festplatte befinden.

Anlieferungen müssen per E-Mail an digital@filmmuseum.at vorangekündigt werden und haben in der Filmsammlung des ÖFM zu erfolgen. Bei Einlangen wird der Sendung eine Eingangsnummer zugeteilt, die auf jedem eingelangten Datenträger angebracht wird und der Deponentin/dem Deponenten bei Bedarf per E-Mail mitgeteilt wird. Das Österreichische Filmmuseum übernimmt keine Verantwortung für Materialien, die ohne Vorankündigung oder ohne korrekte Beschriftung einlangen.

Lieferadresse:

Österreichisches Filmmuseum
Filmsammlung
Heiligenstädter Straße 175 (Hof)
1190 Wien

Die abgegebenen Datenträger müssen nach erfolgter Datensicherung von der Deponentin/dem Deponenten wieder abgeholt werden. Bei Nichterfolgen innerhalb von zwei Monaten werden die Datenträger gelöscht und entsorgt.

Ansprechpersonen bei Fragen:

Kevin Lutz
k.lutz@filmmuseum.at
01-533 7054-216

Janneke van Dalen
j.vandalen@filmmuseum.at
01-533 7054-213